

| Entwicklungszusammenarbeit digital vernetzt



Nisaba
BY AKTION SODIS

Inhalt

GRUNDSATZ UNSERES ENTWICKLUNGSVERSTÄNDNISSES	2
.....
STRUKTUREN WIRKUNGSVOLLER PROJEKTE	5
.....
VISION	7
.....
UNSERE SOFTWARELÖSUNG	9
.....
PROJEKTABLAUF MIT DIGITALER UNTERSTÜTZUNG	11
.....
CASE STUDY	12
.....
NISABA FÜR DEIN PROJEKT	14

1 | Grundsatz unseres Entwicklungsverständnisses



WIRKUNGSORIENTIERUNG IM ALLGEMEINEN

Oft werden insbesondere technische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) über die Technologie oder vergleichbare Projektelemente definiert. Es wird vom "Wasserfilter-Projekt in Bolivien" gesprochen. Durch den Fokus auf physische Komponenten von Projekten werden diese einfach kommunizierbar und anschaulich für die Öffentlichkeit.

Technologien bzw. Leistungen im Allgemeinen sind kein Selbstzweck. Ebenso wie der Käufer eines Fitnessgeräts nicht automatisch sportlich wird, führt ein Wasserfilter nicht zwangsläufig zu einem verbesserten Gesundheitszustand.

Daher ist es essenziell, den Fokus über alle Projektphasen hinweg auf die langfristige Wirkung zu legen, die durch die Projektaktivitäten erzielt werden soll. Eine wirkungsorientierte Arbeitsweise ist nicht nur integraler Bestandteil unseres Verständnisses von Entwicklungszusammenarbeit, sondern hat sich für diese generell etabliert.

2 | Strukturen für wirkungsvolle Projekte

WIRKUNGSORIENTIERTE PROJEKTPLANUNG

Um Projektaktivitäten wirkungsorientiert zu planen, haben sich insbesondere zwei Herangehensweisen eingebürgert.

In der Logical Framework Methodik (LogFrame) wird der Zusammenhang zwischen den Aktivitäten des Projektes und dessen intendierter Wirkung in hierarchischen Wirkungsketten dargestellt. Die Aktivitäten des Projektes (Projektebene 1) resultieren in Outputs wie Technologien (Projektebene 2). Aus allen abgeschlossenen Interventionen (Projektebene 1 und 2) entfaltet sich idealerweise eine Wirkung direkt nach Projektende (Outcome, Wirkungsebene 1). Langfristig soll das Projekt zu einer bestimmten gesellschaftlichen Veränderung beitragen (Impact, Wirkungsebene 2). Diese langfristige Veränderung kann dabei in der Regel nicht durch ein einzelnes Projekt erreicht werden, sondern ergibt sich erst durch das Zusammenspiel verschiedener projektinterner und -externer Faktoren. Zudem ist der Weg zur Wirkung oft nicht unidirektional und linear.

Die Theory of Change Methodik berücksichtigt daher explizit den komplexen Kontext in dem Wirkung entsteht. Jegliche Faktoren, die im Zusammenhang mit dem Projekt stehen, wie Projektinterventionen, aber auch Projektnebenwirkungen und projektexterne Einflüsse werden zu einem detaillierten Wirkungsmodell zusammengetragen. Die Stellen an denen Projekt-Interventionen die Entwicklung unterstützen, werden im Wirkungsmodell hervorgehoben. Zusätzlich werden die Annahmen, Hintergründe und Ursachen der Faktoren und Interdependenzen explizit beschrieben.

Zusammenfassend wird im LogFrame jeweils der Weg von einer Projektaktivität zur beabsichtigten Wirkung skizziert (projektfokussierte, lineare Betrachtungsweise).

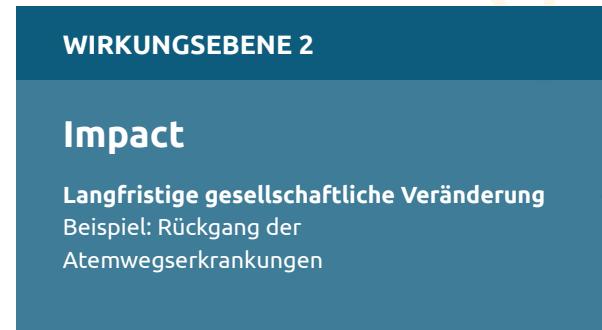
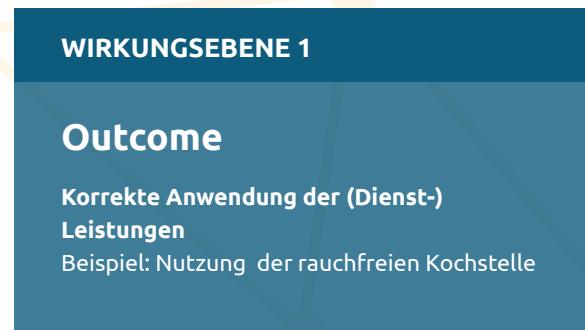
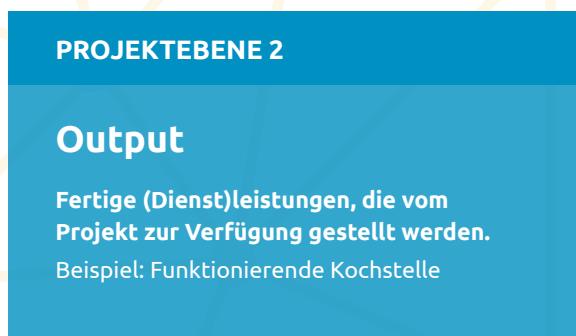
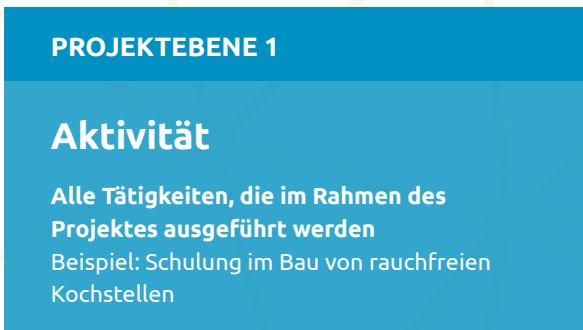
In der Theory of Change (vgl. Abbildung Seite 4) wird insbesondere aus der Vogelperspektive auf das Projekt in seinem Projektumfeld geschaut und die Zusammenhänge von Faktoren erklärt. (projektübergreifende, vernetzte



Niemals Mittel zum Zweck und Ziel verwechseln.



LOGFRAME UND THEORY OF CHANGE



Äußere Einflüsse sowie positive und negative Einflüsse von Projekten

1 | NACHHALTIGE PROJEKTSTRUKTUREN



Wirkung entfaltet sich in der Regel erst im Endstadium des Projekts bzw. nach dessen Abschluss. Sie bedarf stabiler Strukturen, damit sie langfristig bestehen kann. Ab Projektbeginn sollte berücksichtigt werden, dass Wissensquellen, Organisationsstrukturen und eine Finanzierung auch nach dem Projektende nachhaltig gesichert sind.

Die langfristige Wirkung entsteht, meist nicht durch ein einzelnes isoliertes Projekt. Auch für indirekte Stakeholder wie weitere Initiativen oder Lokalregierungen sollten die Projektaktivitäten nachvollziehbar sein. Bereits im Entstehungsprozess sollten Projekte dementsprechend dokumentiert werden. Ein weiterer Vorteil von anschaulich dokumentierten Projekten ist, dass diese einfacher auf andere Kontexte transferierbar sind. So können bei der Entwicklung von Anschluss-Projekten erheblich Ressourcen gespart werden.

2 | BEDARFORIENTIERT ARBEITEN



Projekte sollten aus der Perspektive und in enger Zusammenarbeit mit ihrer Zielgruppe aufgebaut werden. Die Zielgruppe sollte als Hauptakteurin im Mittelpunkt jeder Projektphase stehen. Im Umkehrschluss heißt das, sie initiiert Projekte, gestaltet Projektschritte und leitet diese im Optimalfall selbst an.

Veränderung muss gewollt sein. Um "White Savior" Projekte zu verhindern, sollte eine Nicht-Regierungs-Organisation (NRO) für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe besonders sensibilisiert sein. Besteht keine innere Motivation bzw. kein Ownership-Gefühl seitens der Zielgruppe, werden Leistungen nicht genutzt und können nicht die beabsichtigte Wirkung entfalten.

Verbesserung ist subjektiv. Eine Veränderung wird erst zu einer Verbesserung führen, wenn sie der gewünschten Person einen empfundenen Mehrwert bringt. Eine Minimierung der Kochzeit kann beispielsweise eine Zeitersparnis, aber auch weniger Zeit für den sozialen Austausch bedeuten.

3 | WIRKUNGSERFASSUNG DURCH MONITORING



Das reine Zählen von Aktivitäten und Leistungen ermöglicht keine Aussage darüber, ob das Projekt letztendlich eine Wirkung erreicht hat. Die Wirkung selbst ist oft nicht physisch sichtbar, sondern kann nur anhand von Indikatoren gemessen werden. Das Messen der Veränderung ist daher ein zentraler Baustein von wirkungsorientierten Projekten. Dieser Prozess der Operationalisierung der Wirkungserfassung wird als Monitoring bzw. Evaluation bezeichnet.

Beim Monitoring werden die Projektfortschritte zur Verbesserung kontinuierlich anhand von Indikatoren mit dessen Zielen abgeglichen. Zusätzlich können Begleiterscheinungen sowie effektivere und effizientere Lösungswege zur gewünschten Wirkung identifiziert und bewertet werden, um ggf. Projektaktivitäten anzupassen. Monitoring sollte deshalb nicht als isolierte Tätigkeit verstanden werden, sondern in alle Schritte einer Projektumsetzung integriert werden. Eine Evaluation erfolgt am Projektende (oft durch Externe) als Grundlage für Folgeprojekte und zur Rechenschaft gegenüber Förderern.

Unabhängig davon, mit welcher Methodik (z. B. LogFrame, Theory of Change) die Wirkung geplant und ausgewertet wird, müssen systematisch Daten gesammelt werden. Die Zielgruppe steht hierbei wieder im Mittelpunkt. Denn eine wichtige Voraussetzung für ein effektives Monitoringsystem ist, dass die Zielgruppe einen Mehrwert in der Datenerhebung sieht. Es ist daher partizipativ zu überlegen, wie die Projektwirkung erfasst und anschließend verständlich visualisiert werden kann.

“In developing countries, more people have access to a mobile phone than to electricity or decent sanitation”

(“Toolkit – Digitalisation in Development Cooperation and International Cooperation in Education, Culture and Media” BMZ 2016)



4 | Vision

Softwarelösung, Beratung, Erfahrungsaustausch

In Zusammenarbeit mit anderen NROs und ihren Zielgruppen schaffen wir eine (standardisierte) Plattform zur Entwicklung und Durchführung von wirkungsvollen EZ-Projekten. Die Softwarelösung, Beratungsangebote und der Erfahrungsaustausch in der Community bieten dabei die Basis für eine wirkungsorientierte Planung, Umsetzung und Evaluation.

Ressourceneffiziente Umsetzung und Skalierung

Durch die datenbasierte Arbeitsweise kann zudem ein immenses Wissen in transferierbarer Form aggregiert werden. Indem die Softwarelösung den Transfer dieses Wissen zwischen allen Stakeholdern eines Projektes sowie weiteren Organisationen ermöglicht, sollen Projekte ressourceneffizient umgesetzt und skaliert werden können.

Wissensnetzwerk für mehr Chancengerechtigkeit

Die Zielgruppen sollen durch intuitive und direkte Interaktionsmöglichkeiten mit diesem Wissensnetzwerk in ihrer Eigenwirkmächtigkeit gestärkt werden. Indem wir die Plattform mit ihnen und nach ihren Bedürfnissen gestalten, möchten wir zur Entwicklung von Chancengleichheit hin zu Chancengerechtigkeit beitragen.

Transparenz

Ein besonderer Fokus liegt für uns immer darauf, dass erfasste Daten nicht zur Kontrolle individueller Personen genutzt werden. Sinn und Zweck der Datenerfassung ist neben der Wissens-Aggregation nur das Projekt-Monitoring bzw. die Projekt-Evaluation sowie die darauf basierende Weiterentwicklung von Projekten. Dementsprechend veröffentlichen wir zudem gemäß des Open-Source-Gedankens unseren Quellcode.



sodis
SOLUCIONES SENCILLAS
QUE SALVAN VIDAS

sodis
SOLUCIONES SENCILLAS
QUE SALVAN VIDAS

gpa EU

HAB

5 | Unsere Softwarelösung

Unsere Softwarelösung setzt sich aus drei Komponenten zusammen. Diese bedienen im Moment vor allem die folgenden zwei Schwerpunkte:

1 | Durchführung des Monitorings

Unsere Softwarelösung setzt den größten Fokus darauf, Monitoringinstrumente zu Verfügung zu stellen, die für Projekte von unterschiedlichen Projektträgern individuell angepasst werden können. Hierzu zählt neben der Erfassung durchgeföhrter Interventionen im Feld insbesondere die mobil optimierte Durchführung digitaler Umfragen. Deren Ergebnisse sowie der aktuelle Projektstand können somit jederzeit live und ohne Arbeit ausgewertet werden.

2 | Bereitstellung von Bildungsmaterialien

Neben den Monitoringfeatures können den Anwendern der Mobile-App mit unserer Software-Lösung zudem frei konfigurierbare Bildungsmaterialien bereitgestellt werden. So können zum Beispiel für technologische Interventionen wie die Implementierung von Kochstellen Bau-, Reparatur- oder Betriebsanleitungen geteilt werden. Hierzu können nicht nur fertige Dokumente hinterlegt werden, sondern auch interaktive Bildungsinhalte konfiguriert werden, um die Möglichkeiten digitaler Bildung



SOFTWARE

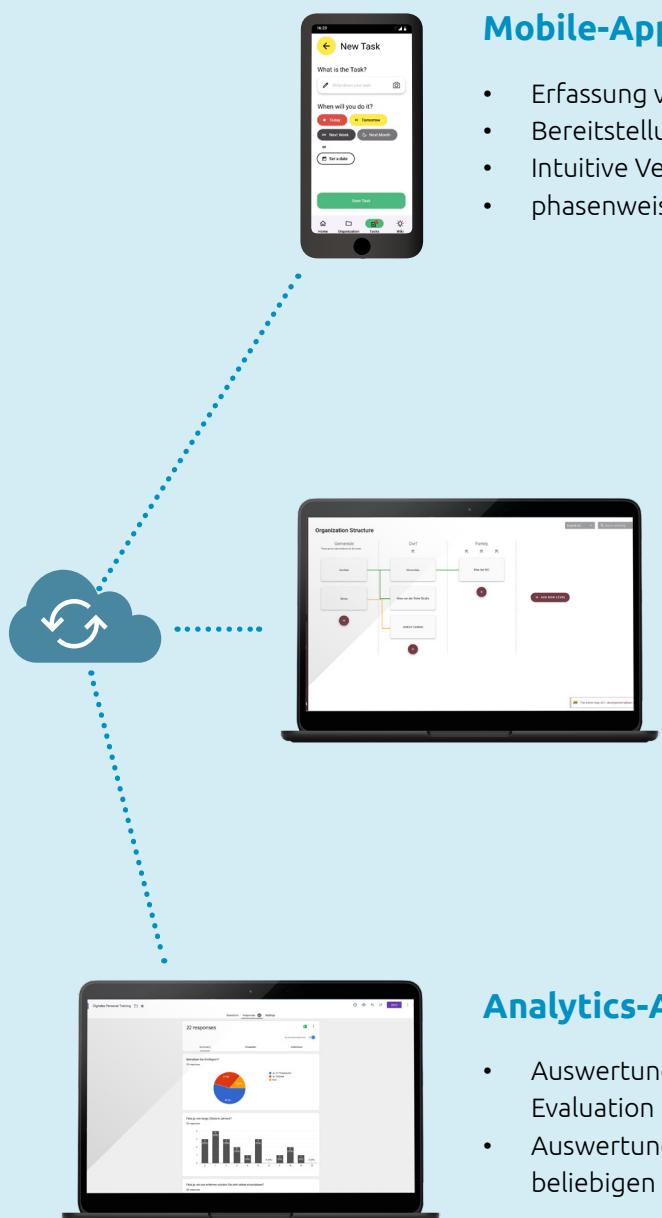
- **Unterstützung für NROs in der systematischen Generierung und effizienten Anwendung von Wissen**
- **Wissenstransfer zwischen anwendenden NROs**
- **Etablierung wirkungsorientierter Prozess-Leitlinien**



TRANSPARENZ

- **Keine Kontrolle von individuellen Personen durch Datenerfassung**
- **Datenerfassung lediglich zur Wissens-Aggregation und dem Projektcontrolling**
- **Open Source Quellcode**

DREI SOFTWARE-KOMPONENTEN



Mobile-App

- Erfassung von Stamm- und Monitoringdaten
- Bereitstellung von Bildungsmaterialien
- Intuitive Verwaltung von Aufgaben
- phasenweise vollständig offline nutzbar

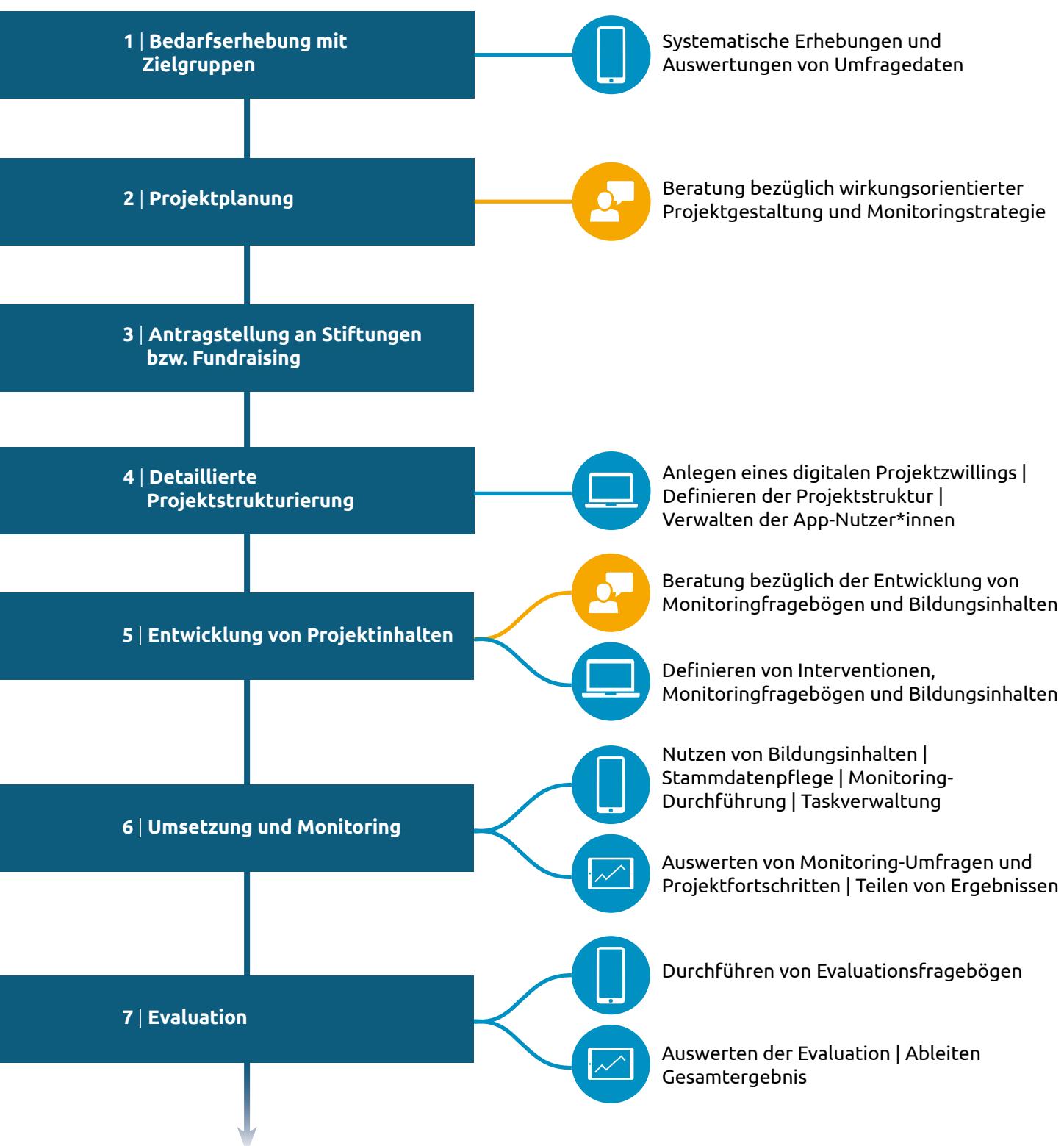
Admin-App

- Anpassung der Apps an Vereins-Branding
- Verwaltung der Projektstruktur
- Verwaltung von Interventionen inklusive zugehöriger Monitoring-Bögen und Bildungsmaterialien

Analytics-App

- Auswertung der Monitoring-Ergebnisse zur Projekt-Evaluation
- Auswertung der Entwicklung von Interventionen in beliebigen Projektbereichen

PROJEKTABLAUF MIT DIGITALER UNTERSTÜZUNG



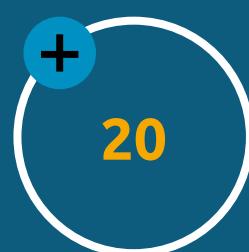
6 | Case study: Bolivien



CASE STUDY IN MICANI

Unser Mutterverein Aktion Sodis e.V. kooperiert mit der Fundación Sodis zur Realisierung von sechs Projekten im Hochland Boliviens. Dazu gehören Projekte zur Verbesserung des Gesundheitszustands der Bevölkerung sowie zur Stärkung der Gleichstellung und finanziellen Unabhängigkeit durch Familienunternehmen. Etwa 400 Familien in 15 Gemeinden werden dafür von unseren circa 20 lokalen MultiplikatorInnen und damit lediglich indirekt durch die Fundación Sodis weitergebildet. Zudem erhalten die Familien von den MultiplikatorInnen bei Interesse Unterstützung beim Aufbau und der Instandhaltung von WASH-Technologien und Kochstellen.

umfasst das Projektgebiet unseres Muttervereins Aktion Sodis e.V., eine abgelegenen Region in den bolivianischen Anden.



MULTIPLIKATOR INNEN

zählt das Netzwerk unserer lokalen AkteurInnen, die maßgeblich an der Umsetzung der Projekte beteiligt sind.

NISABA IM PILOTEINSATZ

Das Monitoring aller Projekte wird seit Mitte 2021 von den MultiplikatorInnen mit der mobilen App durchgeführt. Diese besuchen und befragen dazu regelmäßig jede Familie des Projektes. Dabei werden sie von der App durch die Fragebögen geführt und die Daten direkt an unsere Online-Datenbank übermittelt. Neben Umfragen zum Zustand und der Nutzung von Technologien wie Kochstellen und Trenntoiletten stehen mittlerweile auch Fragebögen zur Ernährungssituation zur Verfügung.



Erfahrungen aus der Case Study:

- die Projektdaten sind **in Echtzeit** verfügbar
- die Daten können der Zielgruppe **direkt zur Verfügung** gestellt werden
- durch die digitale Datenerhebung wird ein beachtlicher Anteil an **Ressourcen** der Partnerorganisation eingespart
- die **Motivation und Begeisterung** der MultiplikatorInnen für die Nutzung digitaler Medien ist in dem Piloteinsatz der App deutlich geworden. Sie sehen eine große Chance durch das Erlernen der digitalen Tools eine Veränderung zu erwirken.
- durch die Vernetzung der MultiplikatorInnen mittels Smartphones konnte die **Kommunikation** im Projekt erheblich verbessert werden
- die **Datenqualität** und Verfügbarkeit konnte deutlich gesteigert werden

7 | Nisaba für dein Projekt

DU MÖCHTEST MITGESTALTEN?

Im Moment suchen wir Partner für unsere regelmäßige Feedback-Runde. In dieser stellen wir unseren aktuellen Arbeitsstand vor und validieren diesen anhand kritischen Feedbacks. So möchten wir frühzeitig ein möglichst breites Spektrum an Bedürfnissen berücksichtigen.

Zudem möchten wir mit einigen Pilotpartnern aus dieser Runde ab Sommer 2022 unsere Software-Lösung einführen und für einen breiteren Release entsprechend anpassen. Melde dich bei Interesse einfach via E-Mail oder LinkedIn bei Benedikt Schindele.



Bringe Ideen ein, um die App für deinen Anwendungsfall zu optimieren.



Komme mit anderen Vereinen, ExpertInnen und Stiftungen aus unserem EntwicklungspartnerInnen-Netzwerk in Kontakt.

ALS ENTWICKLUNGSPARTNER

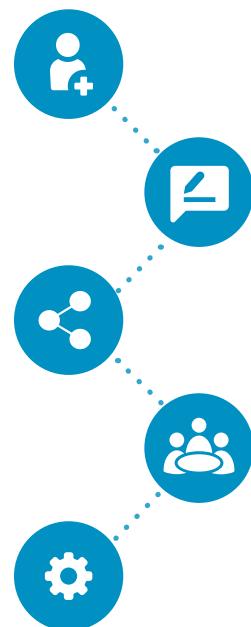
Bestimme eine/n **AnsprechpartnerIn** für uns und kontaktiere uns.

Erkläre uns **deinen Anwendungsfall** und lasse uns an deiner Arbeitsweise und den Hürden bei der Projektumsetzung teilhaben.

Hole **Feedback zu Software- bzw. App-Features** von deiner Zielgruppe, deiner Partner-Organisation und deiner Projektgruppe ein.

Nimm regelmäßig an unseren **Austauschtreffen** teil.

Teste die Software bei Interesse ab Sommer 2022 **komplett kostenfrei** bereits in ihrer Pilotphase.



AUTORINNEN UND ANSPRECHPARTNER



LAURA COORDT

Inhaltliche Gestaltung der App und Projektberatung insbesondere im Bereich wirkungsorientiertes Monitoring

- Gründungsmitglied Aktion Sodis e.V
- Sechs Jahre Erfahrung in der EZ (insbesondere bei Ingenieure ohne Grenzen, Aktion Sodis)
- Master im Bereich Entwicklungszusammenarbeit "Theologie und globale Entwicklung" an der RWTH Aachen.



BENEDIKT SCHINDELE

Leitung Nisaba by Aktion Sodis

Du hast Fragen zum Projekt oder möchtest Entwicklungspartner werden? Melde dich gerne bei mir:

 b.schindele@aktion-sodis.org

 <https://www.linkedin.com/in/benedikt-schindele/>

- Drei Jahre Erfahrung im Bereich App- bzw. Software-Entwicklung und innerhalb der StartUp-Branche

IMPRESSUM

Aktion Sodis e.V.
Lutherweg 31 | 52074 Aachen
Kontakt: b.schindele@aktion-sodis.org
EditorInnen: Laura Coordt und Benedikt Schindele
Gestaltung: Larissa Böhrkircher
Fotos: Aktion Sodis e.V.



Aktion Sodis e.V.
Lutherweg 31, 52074 Aachen
E-Mail: b.schindele@aktion-sodis.org